



# 慕尼黑孔子学院

## Konfuzius-Institut München

### Durch ein Drittel des Holzes 入木三分

Die Geschichte stammt von Shu Duan . Wang Xizhi

Text überarbeitet von Man He / übersetzt von Natalie Emmert

Vor langer Zeit lebte ein Kalligraph namens Wang Xizhi. Er war zu seiner Zeit sehr erfolgreich und ist auch heute noch in ganz China bekannt.

Wang Xizhi's Schriftzeichen wirkten sanft und kräftig zugleich, eine Eigenschaft, die nur wenigen Kaligraphen gelingt. Um diese Fertigkeit zu erlernen ist viel Übung und Arbeit notwendig, und so wurde Wang Xizhi von vielen bewundert.

Eines Tages schrieb Wang Xizhi einige Zeichen auf ein Stück Holz und ließ diese in das Holz schnitzen. Beim Eingravieren der Zeichen fiel dem Holzschnitzer auf, dass die Tinte der Kalligraphie durch mehr als ein Drittel des Holzes gesickert war.

Schnell hatte sich diese Nachricht verbreitet, und eine große Menschenmenge sammelte sich an, um das Holzstück zu bestaunen. Alle waren sich einig, dass nur ein begabter Kalligraph wie Wang Xizhi es schaffen konnte, mit der Tinte durch ein Drittel des Holzes zu dringen.

Seitdem sagt man "durch ein Drittel des Holzes", wenn jemand einen starken Schriftzug hat, aber auch wenn etwa ein Aufsatz sehr tiefgreifend oder eine Rede sehr detailliert ist.

#### Träger



#### Büro

Konfuzius-Institut München  
Gleichmannstraße 10  
D-81241 München  
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861  
[www.konfuzius-muenchen.de](http://www.konfuzius-muenchen.de)  
[info@konfuzius-muenchen.de](mailto:info@konfuzius-muenchen.de)

#### Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.  
IBAN: DE13700202700666599330  
BIC: HYVEDEMMXXX  
HypoVereinsbank München